

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

13. 1. in Quedlinburg	21. 1. in Elsterwerda
13. 1. in Reppen	21. 1. in Oppeln
14. 1. in Magdeburg	21. 1. in Potsdam
16. 1. in Gießen	21. 1. in Schneidemühl
16. 1. in Lüdinghausen	24. 1. in Berlin
17. 1. in Altenburg	27. 1. in Fründe
20. 1. in Riesa	28. 1. in Gera

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Görlitz. (Uhrmacherverein.) Einen schweren Verlust erlitten wir durch das Hinscheiden unseres verehrten Kollegen Paul Herzog; er war uns allen ein vorbildliches Mitglied und ein eifriger Mitarbeiter. In der Meisterprüfungskommission stellte er sich viele Jahre in den Dienst der Allgemeinheit. (VII/524)

Harburg-Wilhelmsburg. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Herr Kollege Brönnecke eröffnete die Versammlung und beginnt einleitend mit dem Verlesen der Entschuldigungen. Als Gast war Herr Janz sowie Herr Inspektor Hildebrandt erschienen; Kollege Brönnecke heißt beide herzlich willkommen. Herr Janz sprach über Innungskrankenkassen und über seine Rechte und Pflichten als Vertreter bei Behörde und Gericht. Als Vertreter des Innungsausschusses wurden die Kollegen Brandt und Eggert, als Stellvertreter Kollege Meyer und Bromann gewählt. Zur Wahl des Prüfungsausschusses als Vorsitzender wurde Kollege Bailhorn, als Stellvertreter Kollege Schmidt gewählt. Außerdem wurde unser allverehrter Kollege Wulff in den Vorstand gewählt. Kollege Brönnecke sprach noch über die Unterverbandsagung. Der Schriftführer berichtete dann noch über die Interessengemeinschaft zum Einkauf der sogenannten B-Ware. Von der Innung wurde ein Auftrag von 100 Stück erteilt. Unsere Statuten wurden nochmals in Gegenwart des Herrn Inspektors Hildebrandt durchberaten, und mußte § 15 der Statuten über Innungsbeiträge geändert werden. Unter Verschiedenes setzte eine lebhafte Aussprache über Reparaturen ein. Zur Vorarbeit einer Reparaturpreisliste wurde eine Kommission aus den Kollegen Michaels, Greve, Meyer, Brönnecke, Rafter und Ascher gewählt. Zum Schluß sprach Kollege Brönnecke noch dem Kollegen Ritter das herzlichste Beileid seitens der Innung anlässlich des Hinscheidens seiner wertvollen Frau, welches der Innung leider zu spät bekannt geworden, aus. (VII/537) W. Ascher, Schriftführer.

Magdeburg. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Sterbebeihilfe. Ende Dezember 1928 ist plötzlich der Uhrenhändler Paul Bodendstedt, Magdeburg, verstorben. Da er der Sterbekasse angehörte, wird eine Umlage fällig, und bitten wir unsere Mitglieder um recht baldige Einsendung auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 103683 des Herrn Heinrich Wermuth, Magdeburg. (VII/548) Fr. Schmieder.

Bekanntmachung der Sterbeunterstützungsvereinigung der selbständigen Uhrmacher des Unterverbandes „Norden“, Sitz Hamburg (a. G.). Aus Veranlassung der am Sonntag, dem 27. Januar, stattfindenden allgemeinen Vertreterversammlung sind Vertreter zu ernennen. Hierzu haben nun die Innungen und Vereinigungen, deren Mitglieder der Sterbeunterstützungsvereinigung „Norden“ angehören, in ihren nächsten Sitzungen Stellung zu nehmen, Vertreter zu ernennen und diese dann der Geschäftsstelle bis zum 20. Januar bekanntzugeben. Im übrigen wird auf die §§ 3, 7, 8, 9, 12 und 13 der Satzungen verwiesen. Erneut werden die Mitglieder gebeten, die noch ausstehenden Umlagen zu zahlen. Es sind fällig seit dem 1. Januar 1928: 18 Umlagen von je 50 Pf. für jedes Mitglied. (VII/530)

Der Vorstand. Paul Schleiff.

Vereinigung ehemaliger Schüler der Städtlich Höheren Fachschule Schwenningen a. N. In letzter Zeit konnte wiederholt festgestellt werden, daß unsere Zeitschrift trotz richtiger Einweisung des Verlages nicht rechtzeitig in die Hände unserer Mitglieder kommt. Die entsprechenden Nachforschungen haben ergeben, daß entweder das Zeitungspostamt am Wohnort, der Briefträger oder auch die Hauswirtin die Zeitschrift nicht rechtzeitig abgeliefert haben. Fast immer war der Fehler am Wohnort des betreffenden Kollegen festzustellen. Wir bitten also erneut unsere Mitglieder, sich nur bei dem für ihren Wohnort zuständigen Postamt zu beschweren, unter gleichzeitiger Benachrichtigung der Geschäftsstelle.

Wir hoffen, die im April abgehenden Schüler auch diesmal vollzählich in unsere Vereinigung aufnehmen zu können. Trotzdem müssen wir aber auch alle unsere Mitglieder bitten, uns jede ihnen bekannt gewordene Adresse ehemaliger Schüler aufzugeben, damit sich diese unserer Vereinigung anschließen, um so unseren Bestrebungen ein größeres Gewicht zu geben.

Nachdem nunmehr unser Geschäftsjahr abgeschlossen hinter uns liegt, benützen wir die Gelegenheit, den Mitgliedern auch auf diesem Wege unsere herzlichsten Wünsche für das neue Jahr zu übermitteln. Wenn wir auch allem Anschein nach einer Krise zusteuern, so wollen wir doch hoffen, daß die auf der Schule erworbenen Kenntnisse unsere Mitglieder vor jeder Not bewahren. (VII/540)

Geschäftsnachrichten

Bremen-Sebaldsbrück. Die Bremer Silberwarenfabrik A.-G. fordert ihre Aktionäre auf, die alten Aktien gegen neue Stücke mit dem Ausstellungsdatum „im August 1928“ und über 1000 RM. lautend, umzutauschen. Der Umtausch erfolgt ohne Berechnung einer Gebühr bei den Filialen der Darmstädter- und Nationalbank und der Disconto-Gesellschaft in Bremen. (VI 2/851)

Glashütte i. Sa. Die Uhrenfabrik Aktiengesellschaft Glashütte i. Sa. veröffentlicht nunmehr ihren Abschluß auf den 31. Dezember 1927. Der Abschluß ist datiert vom 30. Juni 1928 und am 24. Dezember 1928 veröffentlicht. Es werden aufgeführt unter Aktiva: Nicht eingezahltes Aktienkapital 77400; Maschinen, Werkzeuge und Inventar 34909,90; Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate 105125,55; Buchforderungen 21231,32; Bank- und Postscheckguthaben, Kassenbestand 12905,76; Gesamtsumme der Aktiva: 251572,53 RM.

Passiva: Aktienkapital 200000; Agio 2415,15; Verbindlichkeiten 6190,59; Akzepte 20360,75; Gewinn 22606,04; Gesamtsumme der Passiva: 251572,53 RM.

Gleichzeitig veröffentlicht auch die Uhren-Rohwerke-Fabrik Glashütte i. S., Sitz Leipzig, ihren Abschluß zum 31. Dez. 1927:

Aktiva: Nicht eingezahltes Aktienkapital 40200; Maschinen und Inventar 107697,95; Werkzeuge 5441,57; Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate 82965,14; Buchforderungen und Guthaben 25766,28; Verlust 25454,65; Gesamtsumme der Aktiva: 287525,59 Reichsmark.

Passiva: Aktienkapital 230000; Agio 4160,55; Verbindlichkeiten 37590,14; Akzepte 6753,90; Maschinenerneuerungskonto 7821; Steuerrücklage 1200; Gesamtsumme der Passiva: 287525,59 Reichsmark. (VI 2/825)

Kirchentellinsfurt. Im Handelsregister ist bei der Firma Württembergische Taschenuhrgehäusefabrik, G. m. b. H., eingetragen worden: August Schwindrathshaus, Kaufmann, ist als Geschäftsführer ausgeschieden, dessen Vertretungsbefugnis ist beendet. (VI 2/843)

Neustadt i. Schwarzwald. Die H. Winterhalder A.-G., Uhrenfabrik, veröffentlicht ihre Bilanz vom 31. Dezember 1927, der wir folgendes entnehmen: Das Vermögen setzt sich zusammen aus: Gebäude und Grundstücke 51000 RM., Kasse, Postscheck, Wechsel und Debitoren 338169 RM., Waren 133960 RM. und Maschinen und Werkzeuge 43929 RM. Die Verbindlichkeiten erforderten: Aktienkapital 50000 RM., Reservefonds 10000 RM., Hypotheken und Kreditoren 493084 RM., dazu tritt noch der Gewinnvortrag von 1926 mit 7800 RM. und der Gewinn von 1927 mit 6174 RM. Laut Beschluß der Generalversammlung vom 22. Dezember werden 10000 RM. dem Reservefonds gutgeschrieben und 3974 RM. auf neue Rechnung vorgetragen.

In den Aufsichtsrat wurden von den statutenmäßig ausscheidenden Mitgliedern Rechtsanwalt Ludwig Marbe (Freiburg) als Vorsitzender, Carl Müller, Privatier (Neustadt i. Schwarzwald), wiedergewählt, während die Herren Otto Bürkle, Bankier (Freiburg), Dr. Carl Trautwein, Bankier (Freiburg), und Adolph Fuhrer, Uhrmachermeister (Freiburg), ausschieden. Neu gewählt wurden die Herren Willy Wolff, Bankdirektor (Freiburg), C. J. Schlenker, Privatier (Stuttgart), und Herrmann Heimberger, Notar (Stuttgart). (VI 2/854)

Schramberg. Die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik A.-G. teilt mit, daß die Prokura des Herrn Franz Goede sen. durch dessen Todesfall erloschen ist. (VI 2/844)

Trossingen. Die Firma Matth. Hohner A.-G. hat mit Wirkung vom 1. Januar 1929 die Firma And. Koch A.-G. samt deren beiden Tochtergesellschaften in Markneukirchen und Zürich übernommen. Die bisherigen Leiter der Firma And. Koch A.-G. traten zurück, dagegen werden die Angestellten und Arbeiter in den Gesamtbetrieb eingegliedert. Durch diesen Zusammenschluß ist nunmehr die gesamte württembergische Harmonikindustrie unter einheitlicher Leitung in der Firma Hohner A.-G. vereinigt. Noch stärker als bisher können im Gesamtunternehmen die Grundsätze zur Geltung kommen, denen Hohner seinem Aufstieg zur weitest größten Harmonikfabrik der Welt in erster Linie verdankt: Qualitätsware und weitgehende Berücksichtigung der Wünsche der Kundschaft. Hohner wird die bekannten Marken der in Liquidation getretenen Firma And. Koch A.-G. in sein bewährtes Verkaufssystem einfügen. (VI 2/848)